BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich - **A.41/213/2012**

STADT **SCHWABACH**

Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Volker Arnold	Amt für Stadtplanung und Bauordnung / Pa

Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly

Limbacher Straße Querungshilfe bei der Sparkasse
Anlagen: 3 Pläne mit Varianten

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**	**Beschlussart**
Verkehrsausschuss	15.03.2012	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Auf die Einrichtung einer Fußgängerquerungshilfe an der Limbacher Straße in Höhe der Sparkasse wird verzichtet.

oder

2. Variante 3 ist zu realisieren, wenn hinsichtlich der beeinträchtigten Zufahrt eine Einigung mit den betroffenen Grundstückseigentümern erzielt werden kann.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	18.000 €			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	18.000 €			
Haushaltsmittel	15.000 € für 2013 (jährliche Mittel für Verkehrsberuhigende Maßnahmen)			
Folgekosten	Unterhalt			

I. Zusammenfassung

Eine Querungshilfe an der Limbacher Straße in Höhe der Sparkasse mit einer Fahrbahnaufweitung nach Süden hin würde in einer baulichen (keine Betonfertigteile) sowie blinden- und sehbehindertengerechten Ausführung 18.000 € kosten. Dabei wird ein Standort relativ weit im Osten vor der Bahnlinie und bei der Einmündung des Geh- und Radwegs entlang der Bahn (Variante 3) bevorzugt. Ob die Insel realisiert werden kann, muss noch mit den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke geklärt werden, deren Zufahrten betroffen sind. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen für eine Realisierung im Jahr 2013 angemeldet werden. Sie übersteigen jedoch die jährlich veranschlagten Haushaltsmittel für verkehrsberuhigende Maßnahmen.

II. Sachverhalt

1. Vorgeschichte

In der Bürgerversammlung Limbach am 07.10.2009 war u.a. ein Antrag zur Errichtung einer Verkehrsinsel an der Limbacher Straße in Höhe der Bushaltestelle Bayernplatz gestellt worden. Hintergrund war zum einen der Wunsch nach Verkehrsberuhigung, zum anderen das Querungsbedürfnis von Fußgängern, insbesondere Schulkindern. Im Verkehrsausschuss vom 09.12.2009 wurden die Vorschläge aus der Bürgerversammlung abgelehnt. Stattdessen wird eine Querungshilfe im Bereich der Sparkasse favorisiert. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Standtort näher zu prüfen. Am 30.10.2010 wurde im Verkehrsausschuss eine Prioritätenliste für die Errichtung von Querungshilfen beschlossen. Danach kann dieser Standort frühestens 2013 realisiert werden.

2. Rahmenbedingungen

2.1. Fahrbahnaufweitung

Der vorhandene Fahrbahnquerschnitt reicht nicht aus, um eine Querungshilfe in diesem Abschnitt der Limbacher Straße errichten zu können. Folglich müsste der Straßenraum aufgeweitet und der Bordstein verlegt werden. Dies verteuert die Maßnahme.

Die Fahrbahnaufweitung soll aus Kostengründen nur einseitig erfolgen.

Mit Blick auf eine barrierefreie, d.h. blinden- und sehbehindertengerechte Ausgestaltung und die Schwierigkeit eine Fahrbahnaufweitung wieder rückgängig zu machen, soll von einer Ausführung mit Betonfertigteilen abgesehen werden.

2.2. Standort

An der Haltestelle Bayernplatz steigen, nach Daten der VGN Verkehrserhebung 2008, täglich ca. 100 Fahrgäste ein und aus. Der Anteil des Schülerverkehrs liegt bei 65 %. Gegen eine Querungshilfe in Höhe der Haltestelle Bayernplatz spricht, dass Grundstückszufahrten auf der Nordseite die Einrichtung einer Verkehrsinsel westlich der Busbucht nicht zu lassen. Östlich der Busbucht würde die Einmündung Am Lindlein behindert. Des weiteren müsste Grunderwerb für die Straßenraumaufweitung getätigt werden.

Östlich der Einmündung der Straße Am Lindlein besitzt die Stadt auf beiden Straßenseiten Grundstücke, die für eine Straßenraumaufweitung nutzbar wären. Vor der Sparkasse gehört der Stadt auf der Nordseite einen etwa 4 m breiter Streifen, der als Gehweg genutzt wird. Auf der Südseite ist ein 1,50 bis 2,50 m breiter Streifen zwischen Gehweg und der angrenzenden Wiese im Besitz der Stadt.

Für Busfahrgäste läge eine Querungshilfe östlich der Einmündung Am Lindlein ungünstig.

Jedoch wäre sie für sicherheitsbedürftige Fahrgäste, insbesondere Kinder, auch mit einem zumutbaren Umweg nutzbar. Eine Querungshilfe an diesem Standort dient der Erreichbarkeit des Bahnhofs Limbach aus Richtung Lindenbachstraße / Am Lindlein und der Radverbindung östlich der Bahnlinie in Richtung Waldsiedlung, Kappelberg und Katzwang. Das Querungsbedürfnis wird als eher gering eingestuft.

Die südlich der Limbacher Straße befindliche Wiese wird teilweise als Parkplatz benutzt. Sie verfügt über zwei Zufahrten. Über die östliche Zufahrt führt ein Geh- und Radweg entlang der Bahnstrecke. Zwischen der Wiese und der Bahnstrecke befindet sich ein bewaldetes Grundstück, das der DB AG gehört. Das Grundstück ist im Flächennutzungsplan als Grünfläche, Parkanlage und zu einem großen Teil als geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen. Ob für dieses Grundstück eine Zufahrt über die Wiese bestehen muss bzw. ob hier Wegerechte bestehen, konnte noch nicht abschließend geklärt werden.

3. Varianten

Für den Standort östlich der Straße Am Lindlein wurden drei Varianten untersucht.

Variante 1 sieht eine Fahrbahnaufweitung nach Norden direkt bei der Sparkasse vor.
Der Gehweg an der Sparkasse würde durch die Fahrbahnaufweitung auf 2,00 m verschmälert. In der Kurve zu der Straße Am Lindlein wären Anpassungen notwendig. Die östliche Grundstückszufahrt wäre für größere Fahrzeuge eingeschränkt, da diese wegen der Insel nicht ausholen könnten. Nachteilig ist, dass Radfahrer mit Zielen, die östlich der Bahn liegen, die Insel aufgrund der sich ergebenden Umwege nur selten nutzen werden. Die Kosten für die Anpassung der Beleuchtung wurden auf rund 5.000 € geschätzt. Die Stadtwerke empfehlen von dieser Variante abzusehen, da hier für die Beleuchtung großflächig Kabelumlegungen notwendig wären.

Die Varianten 2 und 3 sehen eine Fahrbahnaufweitung nach Süden vor.

Bei Variante 2 liegt die Insel in Höhe der Sparkasse.
Durch die Fahrbahnaufweitung müsste die kleine Böschung zwischen Gehweg und Wiese auf das Privatgrundstück verlagert werden. Möglicherweise wäre dafür Grunderwerb erforderlich. Auch hier würde die östliche Zufahrt für größere Fahrzeuge eingeschränkt. Außerdem würden Radfahrer mit Zielen östlich der Bahn die Insel wegen des kleinen Umwegs nicht oder nur selten nutzen. Für die Anpassung der Beleuchtung würden nach Angaben der Stadtwerke Kosten von rund 3.000 € entstehen.

Bei Variante 3 ist die Verkehrsinsel an der Stelle vorgesehen, an der der Radweg entlang der Bahnlinie endet.
Dies hätte entscheidende Vorteile für die Akzeptanz der Querungshilfe. Allerdings wäre die östliche Grundstückszufahrt zur Wiese an dieser Stelle nicht mehr möglich. Da die Wiese jedoch über eine weitere Zufahrt verfügt, wäre dies aus Sicht der Verwaltung vertretbar. Dies muss mit den Eigentümern geklärt werden. Variante 3 hat auch den Vorteil, dass keine zusätzlichen Kosten für die Anpassung der Beleuchtung entstehen würden.

Bei Variante 1 würde die fahrdynamische Verkehrsberuhigung stadteinwärts wirken, bei den Varianten 2 und 3 stadtauswärts. Auf der Fahrbahnseite, die nicht verändert wird, wirkt die Insel nur als Fahrbahnverengung und optische Verkehrsberuhigung.

4. Bewertung

In Anbetracht der möglicherweise nur schwer oder nicht erzielbaren Einigung mit den Grundstückseigentümern, der ungünstigen Lage zur Bushaltestelle, der Tatsache, dass sich die Fußgängerströme auch hier schlecht bündeln lassen und eine relativ geringe Nutzung der Mittelinsel als Querungsstelle zu erwarten ist, der Nähe der Mittelinseln am Kreisverkehr und der vergleichsweise hohen Kosten und dem nachfolgenden Unterhaltsaufwand, stehen

Aufwand und Nutzen bei der Maßnahme in keinem günstigen Verhältnis. Daher rät die Verwaltung von einer Querungshilfe an dieser Stelle ab.

Wird eine Querungshilfe an diesem Abschnitt der Limbacher Straße dennoch gewünscht, empfiehlt die Verwaltung, vorbehaltlich des Einverständnisses des Grundstückseigentümers wegen der Zufahrt, Variante 3 zu realisieren. Sollte keine Einigung erzielt werden, ist von dem Vorhaben abzusehen.

III. Kosten

Die Kosten betragen bei einer baulichen Ausführung der Insel rund 18.000 €. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen für eine Realisierung im Jahr 2013 angemeldet werden.